



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCCCLXXXI Kaiser Karl befiehlt einer nicht genannten Stadt den  
Markgrafen Woldemar von Braunschweig wegen einer Forderung von 140  
Schock Groschen zu befriedigen, (1348 oder 1349?).

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

DCCCLXXI. Kaiser Karl befiehlt einer nicht genannten Stadt den Markgrafen Woldemar von Brandenburg wegen einer Forderung von 140 Schock Groschen zu befriedigen, (1348 oder 1349?).

Karolus etc. Judici, Juratis et Vniversitati civium civitatis N. fidelibus nostris dilectis gratiam etc. praecipimus et seriose mandamus, quatenus statim acceptis presentibus Pragam veniendo Illustrem Woldemarum Marchionem Brandenburgensem, sacri Imperii archicamerarium, Principem et avunculum nostrum karissimum, de centum quadraginta sexagenis grossorum Pragensium contentum faciatis, quod pro eadem pecunia nobis ammodo non loquatur. Alioquin Ichlino Jacobi, civi Pragensi, in mandatum dedimus firmiter et expresse, quod vestram veniens civitatem quatuor aut sex ex vobis capiat et tamdiu teneat vinculis irretitos, donec praedictum nostrum mandatum studueritis effectui debito mancipare. Dat. etc.

In einem Abdrucke des vorstehenden Schreibens in Meuschen's Script. rer. German. III, 2021. ist der Name des Markgrafen Friedrich genannt und daher diese Urkunde nicht für eine Brandenburgische erkannt. Ohne Zweifel ist aber hier, wie in der oben abgedruckten Urkunde des Kaisers Karl S. 216, statt „Fredericum“ Woldemarum zu lesen.

DCCCLXXII. Churfürst Heinrich von Mainz verpflichtet sich dem zum Römischen Könige erwählten Grafen Günther von Schwarzburg zum Beistande, am 1. Januar 1349.

Wir Heinrich, von Gottes Gnaden des heyligen Stuels zue Meintz Ertz-Bischoff des heyligen Römischen Reichs in Tütschen Lande Ertz-Cantzlar, vnd Wir Cuno von Falckenstein, Thum Probst vnd Vormunder desselben Stifts zue Meintz, bekennen vnd thun kundt allen Luthen, die diesen Brieff sehend oder hören lesend, das Wir den Edelen Manne Gunthern Grauen zu Schwartzburgk, Herrn zue Arnstede, den Wir Heinrich Ertzbischoff vorgeandt mit den Durchleuchtigsten vnsern mit-Churfürsten Herrn Rudolffen vnd Herrn Ruprechten, dem eltern, Bruder, Pfaltz Grafen by Rhyne vndt Hertzogen in Beyern, Herrn Ludwigen Marggrauen zue Brandenburgk Herrn Erichen, Hertzogen zu Sachsen, zue ein Römischen Könige genannt gekhoren und gewählt han getreulichen helfen sollen mit aller vnser macht ahn Gefehrde, wieder Herrn Carle, der sich König zu Böhheim nennet, vndt wider alle die, die ihm an den Römischen Rych, oder an des Rychs rechten vndt lehen Geistlichen oder Werntlichen oder an finen erblichen Gutern hindern oder irren wollen oder irten, als lange der kriegk weret zwischen ihme vndt dem vorgeannten Caroll —. —. Des zue Urkundt hann Wir beede Vnsere Insiegele an diesen Brieff gehangen, der geben ist zue Franckfurth, vf den Jahrstagk,